Reinhard Breuer
Chefredakteur

Wer zu viel löscht, legt Brände

Waldbrände haben in diesem Sommer mehr als sonst in Europa gewütet und vor allem Griechenland, Italien und den Balkan heimgesucht. Die Bilder von verzweifelten Menschen, die Haus, Hof und Herden verlieren, erschüttern dann viele Menschen. Feuerwehrleute kämpfen, Löschflugzeuge werden eingeflogen, Aufnahmen verkohlter Häuser gehen um die Welt – und zwei Wochen später ist die Katastrophe wieder vergessen. Auch wenn häufig Brandstifter hinter den Feuern stecken, die abgebrannte Areale unter Ausnutzung gesetzlicher Bestimmungen in lukratives Bauland umwandeln wollen, bleiben genügend natürliche und indirekt verschuldete Ursachen. So leistet etwa in den USA eine falsch verstandene Forstwirtschaft vielen Bränden erst Vorschub. Dort trägt – auch wenn es paradox klingt – die offizielle Maßgabe, alle Feuer möglichst sofort zu löschen, zu späteren Großbränden bei. Wie Landschaftsökologen und Klimatologen heute mit Computersimulationen Brandgefahren vorhersagen und vorbeugende Maßnahmen empfehlen können, lesen Sie ab S. 88.

Ziemlich überrascht waren wir in der Redaktion, als zu unserem Artikel über das »Urlauberdilemma« – bei dem es darum geht, durch scheinbar irrationales Handeln einen größeren Gewinn einzustreichen – eine Fülle von Leserbriefen bei uns eintraf (SdW 8/2007, S. 82; für die Debatte siehe www.spektrum.de/artikel/893108): darunter viele interessant und gespickt mit detaillierten, alternativen Lösungsvorschlägen. Viele Leser entwickelten, neben einer Kritik an der Spieltheorie, auch andere Vorstellungen darüber, was »rationales Handeln« bedeutet. Unser Mathematikredakteur Christoph Pöppe fand die Beiträge so anregend, dass er jetzt – zusammen mit Auszügen aus den wichtigsten Briefen – in einem Essay auf die wesentlichen Einwände und Ideen eingeht (S. 98).

Herzlich Ihr

Reinhard Breuer

ZWEI SONDERHEFFTE

will ich Ihnen ankündigen:

»Raumschiff Erde – Eine kurze Geschichte der Menschheit«: Gefahren sind das Los des irdischen Lebens, das auf einem kleinen Planeten durchs Weltall treibt. Von den prekären Ursprüngen auf der erkaltenden Urerde bis in die Zukunft der Menschheit zeichnet diese Ausgabe ein Panaroma unserer kosmischen Existenz.

»Kosmische Ursprünge – Wie Astronomen die Geschichte des Universums enträtseln«: Bizarre Prozesse kennzeichnen das Geschehen im All. Es begann mit dem Urknall. Erste Sterne brachten Licht ins Dunkel des jungen Weltalls. Schließlich führt die kosmische Beschleunigung in die Zukunft eines kalten und unbelebten Weltraums.

Mitten im Markt Messe Stuttgart

VISION 2007

20. Internationale Fachmesse für industrielle Bildverarbeitung und Identifikationstechnologien

Neue Messe Stuttgart
6.- 8. November 2007

Schlüsselerlebnis.

Prozessoptimierung muss nicht teuer sein. Davon könnten Sie sich auf der Weltleitmesse für industrielle Bildverarbeitung überzeugen. Dank der neuesten Entwicklungen werden die Systeme und Komponenten immer leistungsfähiger. Das Gute dabei: Sie werden damit auch günstiger. So rechnen sich die niedrigen Investitionen bereits nach wenigen Monaten. Entdecken Sie Ihre individuelle IBV-Lösung jetzt auf der VISION 2007, auf Europas modernstem Messegelände.

www.vision-messe.de

Hin und zurück an 1 Tag!
In 5 Minuten zu Fuß von Deutschlands zweitgrößter Destination für Billigflieger auf die Neue Messe Stuttgart

5